

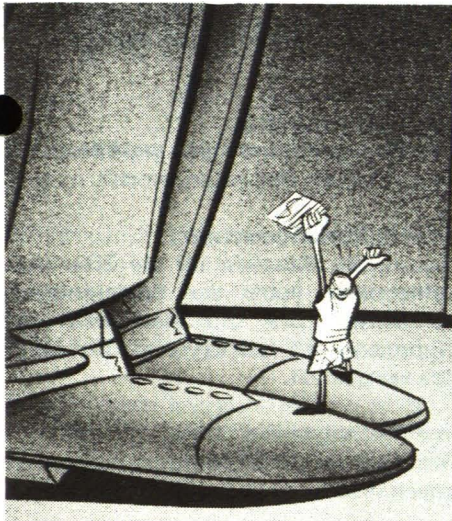
einer Studienbeihilfe führende Bemessungsgrundlage mehr als das Doppelte überschritten wird.

2.3 Hervorragende Studienleistungen oder
2.4 Anfertigung wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeiten bei überdurchschnittlichem Studienerfolg

2.5 Vorschlag eines Universitätslehrers, der auch zur Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen herangezogen werden kann, samt eingehender Begründung

3. Die Höhe des einzelnen Leistungsstipendiums beträgt pro Studienjahr zwischen S 10.000.— und S 50.000.—.

4. Die auf die einzelnen Anstalten und Fakultäten entfallenen Budgetmittel für Leistungsstipendien werden durch Verordnungen des zuständigen Bundesministers festgelegt. Die Auszahlung erfolgt im Sommersemester des jeweiligen Studienjahres.



Im Sozialreferat liegen Infos über die Vergabemodalitäten an den einzelnen Fakultäten auf.

- Privatstipendien: Es gibt eine Reihe von privaten Stipendien. Da die Vergabekriterien von denen des Staates verschieden sind, kann es durchaus sein, daß Ihr auch wenn Ihr keine staatliche Studienbeihilfe (mehr) bekommt, anspruchsberechtigt seid.

■ Versicherung:

Gemeinsam mit dem ÖH- Beitrag habt Ihr öS 5 Versicherungsbeitrag bezahlt. Dadurch seid Ihr auf dem Weg zu Lehrveranstaltungen und Veranstaltungen der ÖH, sowie in den Räumen der TU Unfall- und Haftpflichtversichert. Schadensmeldungen nimmt das Sozialreferat entgegen.

■ Studieren mit Kind:

In einigen Bundesländern gibt es Beihilfen für studierende Mütter und teilweise auch Väter. Genauere Auskünfte gibt's im Sozialreferat.

■ Mensen:

- Preiserhöhung: Die ÖMBG hat die Menüpreise leider auf öS 20 bzw. 30 angehoben.
- Menüplan: Der aktuelle Menüplan hängt u.a. an der Anschlagtafel des Sozialreferates (Bei der ÖH).

AUSSCHREIBUNG VON REFERATEN



AUSSCHREIBUNG VON REFERATEN

Gemäß Paragraph 18 (6) ÖH-Gesetz werden folgende Referate der Hochschülerschaft der TU Graz ausgeschrieben:

ZIVILDienstREFERAT

Der/die Zivildienstreferent/in führt Beratungen für angehende Zivildienstler durch und informiert über die Antragstellung, Berufung usw. Weiters nimmt er/sie zu den Zivildienst betreffende Themen Stellung (z.B. Gesetze) und veranstaltet Vorträge, Diskussionen über Wehrdienstverweigerung usw.

KULTURREFERAT

Der/die Kulturreferent/in veranstaltet kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. Workshops, Video-festivals usw.

SPORTREFERAT

Der/die Sportreferent/in organisiert Kurse, Wettbewerbe usw. und versucht über einzelne Geschäfte Sportartikel verbilligt abgeben zu können.

STUDIENREFORMREFERAT

Der/die Studienreformreferent/in durchleuchtet kritisch die derzeitigen Studienpläne und versucht verbesserte Modelle auszuarbeiten. Dies

erfolgt in Kooperation mit den jeweiligen Studienrichtungsvertretern.

REFERAT FÜR GESCHÄFTSFÜHRUNG, INTERNE ORGANISATION

Der/die Referent/in für Geschäftsführung, interne Organisation und EDV regelt die ÖH-interne Verwaltung und koordiniert die Arbeit der verschiedenen Bereiche der ÖH. Er kümmert sich auch um den Einsatz der EdV.

FINANZREFERAT

Der/die Finanzreferent/in erstellt das Budget, führt die laufenden Bankgeschäfte, erledigt die Rechnungen usw. unter Beachtung sämtlicher Gesetze und Vorschriften.

DOKUMENTATIONSREFERAT

Der/die Dokumentationsreferent/in sammelt z.B. aus den Tageszeitungen themenspezifisches Material und ordnet es ein. Dadurch ist eine unumfassende Information und schnelles Reagieren der Hochschülerschaft (z.B. durch Aussendungen an die Presse) möglich.

SOZIALREFERAT

Der/die Sozialreferent/in organisiert die Beratung in Stipendienfragen, vergibt Freitische usw. Weiters begutachtet er/sie Gesetzentwürfe

und versucht durch Aktionen (Sozialsuppe, Protestkundgebungen) auf die Probleme der bedürftigen Studierenden hinzuweisen.

FRAUENREFERAT

Die Frauenreferentin hat die Aufgabe, das Thema Gleichberechtigung stärker ins Bewußtsein zu rücken, um Raum für eine breitere Auseinandersetzung damit zu bieten.

STUDIENBERATUNGSREFERAT

Der/die Studienberatungsreferent/in organisiert die Inskriptions- und Maturantenberatung und beantwortet laufend Anfragen und versendet Informationsmaterial.

SAFT

Der/die Referent/in für Sanfte Angepaßte Friedliche Technologie hat u.a. die Aufgabe, auf die Problematik Technik — Ökologie hinzuweisen.

AUSLÄNDERREFERAT

Der/die Ausländerreferent/in betreut alle ausländischen Studierenden an der TU Graz und setzt sich für diese bei Behörden und Gremien ein.

PRESSEREFERAT

Für das Pressereferat werden noch *dringend* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

Bewerbungen sind bis zum 23.11.1987 schriftlich an den Vorsitzenden der Hochschüler-schaft, Matthias Theißing, zu richten.

dienst gemeint ist, nicht aber die gemeinsame Erhöhung der Dienstdauer von Zivil- und Präsenzdienst auf 10 oder 12 Monate bei gleichzeitiger Einführung der 35 Stundenwoche.

Im folgenden sollen nun 2 Meinungen gegenübergestellt werden, die als die häufigsten Argumente für und gegen einer Verlängerung des Zivildienstes bei Beibehaltung der Präsenzdienstdauer genannt werden. Da ich meine Meinung nicht verhehlen kann, ist jene Seite, in die ich mich nicht hineindenken kann, recht dürrig, wenn mir auch bis jetzt aus keinem noch so rechts stehenden politischen Lager weitere Argumente genannt wurden und in Erinnerung geblieben sind.

MEINUNG

pro Verlängerung

Das Bundesheer (BH) hat zuwenig Leute wegen der geburtenschwachen Jahrgänge.

contra Verlängerung

Den Zivildienststellen geht es nicht anders. Obwohl der Prozentsatz der ZDer nicht zurückging, können heute nur mehr 50 % aller ZD-Stellen besetzt werden.

pro Verlängerung

Man ist sich im klaren darüber, daß die Kommission keine Gewissensgründe prüfen kann. Irgendeine Abschreckung braucht man aber.

contra Verlängerung

Zunächst einmal: Warum soll denn keine freie Wahl zwischen Präsenz- und Zivildienst möglich sein? Oder = Warum müssen Soldaten nicht vor eine Kommission, vor der sie sich rechtfertigen müssen, warum sie lernen wollen, einen Menschen zu töten?

In der Verfassung ist die Gleichwertigkeit der beiden Staatsdienste festgelegt. Die-

beschäftigt. Ein weiterer großer Teil ist in sozialen Bereichen, wie Behinderten- und Altenpflege, tätig. 8 Monate täglich 8 — 9 Stunden Kranken- und Rettungswagendienst ist wahrlich körperlich mindestens gleich anstrengend, wie der Dienst beim BH, von der seelischen Belastung ganz zu schweigen.

Die ZD-Stellen bei Post und Bahn sind keine sozialen Dienste. Daher sind die ZDer dafür, daß diese Stellen abgeschafft und durch neue im sozialen Bereich ersetzt werden. Doch leider ist im Landesverteidigungsplan zu lesen, daß gerade die Stellen bei Post, Bahn und Rettung forciert werden sollen, während keine Expansion im sozialen Bereich vorgesehen ist, im Gegenteil. Das bedeutet, daß der ZD-er bald nur mehr einen indirekten Dienst für das BH leisten kann, keinen sozialen Dienst. Vielen wird daher nur der Weg der Totalverweigerung bleiben.

pro Verlängerung

Den ZDer geht es ohnehin viel besser als den Soldaten. Das ist ungerecht.

contra Verlängerung

Warum die Situation für die ZDer verschlechtern, lieber das Soldatenleben verbessern. Die Unzufriedenheit der Wehrdiener mit dem BH wurde erst kürzlich festgestellt.

pro Verlängerung

Das sind ja Drückeberger, die hörn daschossn!

contra Verlängerung

So extreme Maßnahmen sind heute Gott sei Dank nicht mehr möglich. Aber im Gegensatz zu früher gibt es internationale Richtlinien, Menschenrechte genannt - unter anderem auch das Recht auf Gewissensfreiheit (die "Vorstufe" der Me-

KOMMT VERLÄNGERUNG DES ZIVILDIENTES?

Wie in dem letzten TU-Info des vorigen Semesters angekündigt - ich glaube, die Hauptaussage des Artikels, die Unwürdigkeit des ZD-Anerkennungsverfahrens, war trotz z.T. beim Layouten durcheinandergeratener und fehlender Ansätze verständlich — soll nun das Thema der Verlängerung des Zivildienstes behandelt werden.

Die eingangs gestellte Frage kann hier zwar nicht beantwortet werden, da hinter verschlossenen Türen nach wie vor in Partei- und Parlamentsgremien diskutiert wird. Zum Begriff der Verlängerung des ZD ist anzumerken, daß die Erhöhung der Dienstdauer im Vergleich zum Präsenz-

sem Umstand widerspricht sowohl Kommission als auch Verlängerung. Und — wenn das Bundesheer so abschreckend ist, sollte nicht eine Hürde für den ZD gesucht werden, sondern die Zustände beim BH menschlicher gestaltet werden.

pro Verlängerung

Der Gleichheitsgrundsatz fordert auch gleiche Belastungen für die Soldaten und ZDer. Viele ZDer sind bei Post und Bahn z.B. mit "Packischupfen" beschäftigt.

contra Verlängerung

Derzeit sind über 50 % aller ZDer im Kranken- und Rettungswagendienst

nungsfreiheit). Nach Ansicht der Menschenrechtsorganisation Amnesty International, die beratenden Status bei der UNI hat, kommt eine Verlängerung des ZD einer Bestrafung der ZDer für ihr Gewissen gleich und widerspricht daher den Menschenrechten. Dies bedeutet: Bei einer Verlängerung würde die Zahl der Gewissensgefangenen, die wir in Südafrika, der UdSSR und Chile anprangern, in Österreich rapide steigen. Bekanntlich hatte Österreich heuer zum ersten Mal die zweifelhafte Ehre, im Jahresbericht von AI angeklagt zu werden, die Menschenrechte nicht strikt einzuhalten. Übrigens: Wird man für sein Gewissen bestraft